

Margarete Schiefl-Bentlage

wurde, als sie mit ihrem Erstlingsbuch „Unter den Eichen“ vor die Öffentlichkeit trat, den großen, weltgültigen Namen der Dichtung und Kunst zur Seite gestellt:

Man erinnert sich hierbei der Balladen und Lieder der Droske-Hülshoff; auch hier geht jene unheimliche Macht um. Reichsfender, Köln

Wir hatten alle Hoffnung aufgegeben, daß deutsche Verstäädterung je wieder in eine Gotthelf-Nähe zu rücken vermöchte: Und nun steht da diese Frau, und ihr mögt sagen, was ihr wollt: Das ist Gösta Berlings Welt bei uns zu Hause! Karl Rauch in der „Zat“

Eine deutsche Lagerlöf: Das ist höchste epische Kunst, aus erdbewußtem Gefühl gestaltet. Leipziger Abendpost

Diese Erzählungen in ihrer gesättigten Fülle erinnern an Knut Hamson. Osnabrücker Zeitung

Manches Bauern- und Mädchenschicksal hätte Sigrid Undset nicht ergreifender gestalten können. Express-Informationen

Unwillkürlich wird man an Felix Timmermans erinnert: Von fast unzerstörbarer Kraft und kaum gekannter Schönheit spricht eine wie die anderen Erzählungen. Deutsches Volksblatt, Stuttgart

Was Paula Moderohn als Malerin bedeutet, das ist Margarete Schiefl als epische Erzählerin. Der evangelische Buchmarkt

Bilder von Breughel'scher Lebensfülle, voll Humor und unheimlicher Phantastik. Der Mittag, Düsseldorf

Heute, nachdem ihr zweites Werk vorliegt, erkennen wir sie als einmalige, grundeigene, urwüchsige Erscheinung und wissen uns von einer ganz großen Dichterin beschenkt, deren Schaffen keine Vergleiche zuläßt.



PAUL LIST VERLAG LEIPZIG